



---

## Gardner Denver Thomas GmbH

### Fürstenfeldbruck

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

#### Organisatorische & rechtliche Struktur sowie Geschäftsmodell

Die Gardner Denver Thomas GmbH mit Sitz in Fürstenfeldbruck ist Teil der Ingersoll-Rand Gruppe mit Sitz in Davidson, North Carolina, USA, die durch eine Fusion der ehemaligen Gardner Denver Holdings Inc., Milwaukee, USA, mit der Industriesparte der ehemaligen Ingersoll-Rand Inc. in 2020 entstanden ist. Nach der Fusion wurde die ehemalige Gardner Denver Holdings Inc. in Ingersoll-Rand Inc. umbenannt. Oberste Konzerngesellschaft ist die Ingersoll Rand Inc., Davidson, USA.

Am Hauptsitz der Gardner Denver Thomas GmbH in Fürstenfeldbruck sind neben der Verwaltung auch der Vertrieb, das Marketing sowie die Entwicklungsabteilung untergebracht. Die Gesellschaft unterhält eine Produktionsstätte in Ilmenau und eine in Memmingen, in denen Analysegeräte sowie Pumpen und Kompressoren für den OEM Bereich gebaut und vertrieben werden.

Die Gardner Denver Thomas GmbH hielt zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr jeweils 100 % der Anteile an den Gesellschaften ILMVAC Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China, Zinsser Analytic GmbH, Eschborn, ILS GmbH, Ilmenau und an der OINA VV AB, Stockholm, Schweden. Weiterhin hält sie eine Beteiligung an der Gardner Denver Thomas Real Estate GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck. Mit der Zinsser Analytic GmbH, Eschborn, und der ILS GmbH, Ilmenau bestehen seit dem Geschäftsjahr 2017 Gewinnabführungsverträge. Die Gesellschaft ILMVAC UK Ltd., Rustington, Großbritannien, wurde im Geschäftsjahr 2021 liquidiert.

Die Gesellschaft ist in vielen wichtigen Bereichen der Industrie vertreten -in der Medizintechnik, in der Umwelttechnik, im Labor- und Analysenbereich, in der Lebensmitteltechnik und zuletzt auch in portablen oder stationären Brennstoffzellen vertreten. Unterschiedliche Technologien, eine große Typenvielfalt von Standardpumpen sowie kundenspezifische Produkte sollen es der Gesellschaft ermöglichen, maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Luft, Gas und Flüssigkeiten anzubieten.

#### Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr

#### Entwicklung der Konjunktur und Branche

Das preisbereinigte deutsche Bruttoinlandsprodukt 2021 stieg nach den Auswirkungen der Corona-Krise und dem damit einhergehenden Shutdown der Wirtschaft im Jahr 2020, gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % an.<sup>1</sup> Unser wichtigster Absatzmarkt, die Europäische Union, deren BIP 2020 noch stärker als Deutschland zurückgegangen ist, wuchs im Jahr 2021 sogar um 7,8 %.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/02/PD22\\_074\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/02/PD22_074_811.html)

<sup>2</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/222901/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-in-der-euro-paeischen-union-eu/>

Unsere Gesellschaft ist als Lieferant in vielen verschiedenen Branchen und Industrien vertreten, dennoch stellt der Bereich der Medizintechnik weiterhin unseren Hauptabsatzmarkt dar. Laut Branchenbericht des BVMed (Wirtschaftsverband, der rund 230 Industrie- und Handelsunternehmen der Medizintechnologie Branche vertritt) ist die MedTech Branche als Wirtschaftsfaktor in Deutschland hochinnovativ und exportstark. 92 % der Unternehmen haben weniger als 250 Mitarbeiter und Produkte mit Produktzyklen von weniger als drei Jahren. 9 % des Umsatzes werden in Forschung und Entwicklung getätigt. Die Exportquote beträgt über 65 %. Im Weltmarkt für Medizin Technologie liegt Deutschland nach den USA und noch vor Japan und China auf dem zweiten Rang<sup>3</sup>.

#### Steuerungsgrößen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage



Das Unternehmen wird primär über die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse sowie OIBDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) und das Working Capital gesteuert. Finanzielle Leistungsindikatoren der Finanzlage bestehen nicht, da das Finanzmanagement zentral im Konzernverbund erfolgt. Die Kennziffern beruhen auf den für den Gardner Denver-Konzern erstellten Reporting Packages nach US-GAAP. Die Überleitung von der Rechnungslegung nach US GAAP auf HGB stellt sich wie folgt dar:

- Umsatzerlöse: Die Unterschiede in den Umsatzerlösen betragen TEUR +290 (Vorjahr: TEUR +252), sie beruhen auf der Änderung des § 277 Abs. 1 HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz.
- OIBDA: Die Unterschiede im OIBDA liegen, neben der Erfassung von wertaufhellenden Aspekten, darin, dass Aufwendungen aus Aktienoptionsverpflichtungen für US GAAP Zwecke auf Ebene der Ingersoll Rand Inc., Davidson, USA, als die die Optionen gewährende Gesellschaft, erfasst wurden, während für handelsrechtliche Zwecke die umgelegten Aufwendungen auf Ebene der Gardner Denver Thomas GmbH erfasst werden.
- Working Capital: Die Unterschiede im Working Capital liegen, neben der Berücksichtigung von wertaufhellenden Faktoren, vor allem darauf, dass Intercompany Posten im US GAAP Reporting nicht in die Berechnung einbezogen wurden. Darüber hinaus wurden Aktienoptionsverpflichtungen für US GAAP Zwecke auf Ebene der Ingersoll Rand Inc., Davidson, USA, erfasst. Zudem führen die im Anhang unter dem Posten "Konzernverhältnisse" dargestellten Bewertungsunterschiede zu Abweichungen im Working Capital.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, nach denen wir unsere Geschäftstätigkeit steuern, sind die Arbeitnehmeranzahl sowie der Gesundheits- und Arbeitsschutz. Wir operationalisieren die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren in diesem Zusammenhang wie folgt:

- Arbeitnehmeranzahl: Wir operationalisieren die Arbeitnehmeranzahl entsprechend der durchschnittlichen Arbeitnehmeranzahl im Anhang. Wir steuern die Arbeitnehmeranzahl über eine mittel- und langfristige Bedarfsplanung entsprechend der Entwicklung unserer Auftragslage.
- Gesundheits- und Arbeitsschutz: Wir operationalisieren den Gesundheits- und Arbeitsschutz über die Anzahl der Krankmeldungen nach einem Arbeitsunfall. Im Falle von Abweichungen von der gesetzten Soll - Norm steuern wir die Entwicklungen im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes durch Schulungsmaßnahmen sowie Festlegung entsprechender Verhaltensregelungen.

<sup>3</sup> <https://www.bvmed.de/de/branche/aussenwirtschaft/weltmarkt>

## Vermögenslage

Die Zugänge zum Anlagevermögen im Jahr 2021 betragen TEUR 1.067 (VJ. TEUR 1.359). Bei den Anlagegütern handelt es sich, wie schon in den Vorjahren, hauptsächlich um Ersatz-Investitionen im Bereich von Werkzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die wertmäßig größte Investition war eine teilautomatische Montagelinie. Das Anlagevermögen verringerte sich um TEUR 5.164 auf TEUR 29.029. Der Rückgang des Anlagevermögens ist neben der Vornahme der planmäßigen Abschreibungen (TEUR 1.997) auch auf eine weitere anteilige außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts an der OINA VV AB, Schweden, (TEUR 4.000) zurückzuführen. Die geleisteten Anzahlungen auf Anlagen im Bau gingen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 249 auf TEUR 570 zurück.

Die Vorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.368 auf TEUR 11.651. Der Anstieg betraf sowohl die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+TEUR 1.643) als auch die Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse (+TEUR 546 bzw. +TEUR 1.179). Die Erhöhung der Lagerbestände war eine notwendige Maßnahme, um im Zuge von Lieferkettenproblemen lieferfähig zu bleiben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von TEUR 8.883 (VJ. TEUR 7.972) sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. In erster Linie ist dies darauf zurückzuführen, dass wir im Dezember 2021 im Vergleich zum Dezember 2020 deutlich mehr Umsatz realisieren konnten.

Auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 5.843, VJ. TEUR 1.950) haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist in erster Linie auf angestiegene Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften (TEUR +1.191) sowie deutlich angestiegene Forderungen aus Cash-Pooling (TEUR +2.842) zurückzuführen.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten reduzierten sich von TEUR 3.990 auf TEUR 203. Hauptgrund für den Rückgang ist, dass der Saldo eines Bankkontos, welches bisher nicht in den Cash Pool eingebunden war, in das Cash-Pooling übertragen wurde und das Bankkonto aufgelöst worden ist.

Das Eigenkapital der Gesellschaft blieb aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags unverändert zum Vorjahr und beläuft sich auf TEUR 13.634.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.930 auf TEUR 13.105. Der Zuwachs bei Pensionsrückstellungen beträgt TEUR 130. Der Anstieg bei den sonstigen Rückstellungen beträgt TEUR 1.800. Der Anstieg resultiert überwiegend aus angestiegenen Verpflichtungen aus der erwarteten Weiterbelastung von Aufwendungen für Aktienoptionen, gegenläufig verringerten sich die Rückstellungen für Restrukturierung. Zusätzlich wirkten sich im Bereich der Personalarückstellungen, neben den gegenüber dem Vorjahr angestiegenen Verpflichtungen aus Sonderzahlungen, auch die Rückstellungen für Urlaub und Gleitzeit erhöhend aus.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich mit dem Vorjahr nahezu unverändert (TEUR 3.377 zu TEUR 3.371). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich von TEUR 27.756 auf TEUR 23.442. Zwar erhöhten sich unter anderem die Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung um TEUR 1.602 auf TEUR 15.508, gegenläufig verringerten sich jedoch die Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling um TEUR -7.397.

Eine Verpflichtung aus dem Erwerb der OINA VV, Stockholm/Schweden, die im Vorjahr aufgrund von bestandener Ungewissheit der Verpflichtung noch in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wurde, wird nun -nach Wegfall der Ungewissheit -i.H.v. TEUR 1.250 unter den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt, weshalb sich diese deutlich erhöhten.



Vor diesem Hintergrund haben sich die finanziellen Leistungsindikatoren der Vermögenslage wie folgt entwickelt:

Das Working Capital betrug zum 31. Dezember 2021 im US GAAP Reporting Package TEUR 10.724 (VJ: TEUR 12.078). Dies entspricht einer Verringerung um TEUR 1.354 gegenüber dem Vorjahr. Damit wurde das budgetierte Ziel von TEUR 11.460 trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen übertroffen. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr und der Planung resultiert vor allem aus der Übertragung des Saldos eines Bankkontos, welches bisher nicht in den Cash Pool eingebunden war, in das Cash-Pooling. Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung der Vorratsbestände infolge von Lieferkettenproblemen bzw. zu deren Vorbeugung aus.

## Finanzlage

Das Unternehmen finanzierte sich -wie in den Vorjahren -aus dem konzerneigenen Cash-Pool. Der Cash Pool wird von der GD German Holdings II GmbH, Fürstentfeldbruck, geführt. Es bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft setzt sich aus liquiden Mitteln sowie Cash-Pooling-Guthaben zusammen. Die Finanzlage lässt sich anhand einer Kapitalflussrechnung entsprechend DRS 21 wie folgt darstellen:

	<b>2021</b>
	<b>TEUR</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.614
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-13.906
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-256
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.452
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-3.407
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.045
	<b>31.12.2021</b>
	<b>TEUR</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	
Liquide Mittel	203
Cash-Pooling-Forderung	2.842
	3.045

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beruht auf der zahlungswirksamen Erfüllung der Gewinnabführungsverpflichtung für das vorherige Geschäftsjahr 2020 gegenüber der Muttergesellschaft. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit besteht aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und dem Erhalt von Zahlungen aus der Erfüllung von Ergebnisabführungsverpflichtungen der Tochtergesellschaften für 2020. Die Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit übertrafen den Finanzierungsbedarf und führten zu einem Anstieg des Finanzmittelfonds um TEUR 6.452.

## Ertragslage

Der Umsatz des Unternehmens wird mit dem Verkauf eigener Produkten und von Handelswaren erzielt. Die Handelswaren umfassen sowohl Intercompany Handelswaren als auch Handelswaren, die von Dritten bezogen werden. Im Bereich der Eigenfertigung sind neben den GDT-Pumpen auch die Produktgruppe der Leckanzeigergeräte sowie die am Standort Ilmenau gefertigten Laborgeräte enthalten. Nach dem pandemiebedingten Umsatzrückgang der Gardner Denver Thomas GmbH im Vorjahr war im Geschäftsjahr 2021 eine Gesamt-Umsatzsteigerung von 9,5 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Brutto-Umsatz lag mit TEUR 105.388 um TEUR 8.644 über dem Vorjahresumsatz von TEUR 96.744.

Die Brutto-Umsatzentwicklung in den genannten Bereichen stellte sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr bei der Eigenfertigung beträgt TEUR 7.441 oder 10,1 %. Insgesamt liegt die Eigenfertigung damit bei einem Umsatzvolumen von TEUR 80.996, was einem Anteil von 76,9 % (VJ. 76,1 %) am Gesamtumsatz entspricht.

Der Umsatz mit Handelswaren erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 um TEUR 1.202 (5,2 %) auf TEUR 24.391.



Neben vielen kleineren Kunden mit einem Jahresumsatz von weniger als TEUR 500, ist der Hauptgrund für den Umsatzzuwachs im Bereich der Eigenfertigung im gestiegenen Auslandsgeschäft zu sehen. Insbesondere unser größter Kunde im Ausland nahm infolge der rückläufigen Beschränkungen der Corona-Pandemie wesentlich mehr ab als im Vorjahr. Weiterhin hat auch die fortschreitende Verlagerung der von der schwedischen Tochtergesellschaft OINA übernommenen und jetzt in Memmingen produzierten und von der Gesellschaft verkauften Pumpen zur Umsatzsteigerung beigetragen.

Bei den Handelswaren wurde der Umsatzanstieg überwiegend aufgrund angestiegener Umsätze mit Bestandskunden erzielt. Hier wirkten sich auch Umsatzerlöse mit im Vorjahr gewonnenen Neukunden positiv aus.

Das Verhältnis zwischen Inlands- und Auslandsumsätzen -bezogen auf die Gesamtumsatzerlöse -entspricht mit 33 % (Inland) und 67 % (Ausland) dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse (netto) laut Gewinn- und Verlustrechnung sind von TEUR 96.833 um TEUR 9.197 bzw. 9,5 % auf TEUR 106.030 angestiegen.

Die gute Entwicklung der Umsatzerlöse ist neben der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Pandemie sowie unterjährigen Preiserhöhungen auch auf ein verändertes Einkaufsverhalten unserer Kunden zurückzuführen. Bedingt durch bestehende bzw. drohende Lieferkettenprobleme und der daraus resultierenden Materialknappheit bestellen unsere Kunden aktuell mehr und früher, um, wie wir selbst, einen gewissen Sicherheitsbestand aufzubauen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 2.917 auf TEUR 3.843 ist überwiegend auf die Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 3.612; VJ. TEUR 913) zurückzuführen.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich der Materialwirtschaft lag auch in 2021 in der Herausforderung, die Beschaffungspreise zu reduzieren und trotzdem die Lieferketten und Qualität bei Sicherstellung der Materialversorgung zu gewährleisten. Während wir im ersten Halbjahr noch insgesamt günstiger einkauften als im Vorjahr, stiegen im zweiten Halbjahr 2021 die Einkaufspreise sprunghaft an. Gleichzeitig kam es, vor allem bei Lieferungen aus Asien, zu deutlich längeren Lieferzeiten. Der Anteil der Materialaufwendungen an den Umsatzerlösen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 46,8 % leicht auf nunmehr 46,1 %. Dies lag vor allem auch an einer Verschiebung im Umsatzmix hin zu einem höheren Anteil an verkauften Produkten aus der margenstärkeren Eigenfertigung.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl ist 2021 geringfügig von 272 auf 274 angestiegen. Durch höhere Boni und Sonderzahlungen aufgrund des guten Geschäftsverlaufs und durch den leichten Mitarbeiterzuwachs erhöhte sich der Personalaufwand in 2021 auf TEUR 19.571 gegenüber dem Vorjahr (TEUR: 18.480).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf per Saldo TEUR 22.238 ist vor allem auf die angestiegenen Weiterbelastungen von Aufwendungen aus Aktienoptionsverpflichtungen des Ingersoll-Rand-Konzerns (TEUR +4.129) sowie erhöhte Weiterbelastungen verbundener Unternehmen zurückzuführen. Deren Anstieg beruht vor allem auf der erstmaligen Weiterbelastungen von Aufwendungen durch die schwedische Tochtergesellschaft OINA auf Basis einer Lizenzvereinbarung, nach der Verlagerung der von dieser Gesellschaft übernommenen und jetzt in Memmingen produzierten Pumpen sowie den umsatzbedingt angestiegenen Intercompany Verkaufsprovisionen (TEUR +435). Gegenläufig verringerten sich vor allem Aufwendungen für Währungsumrechnung (TEUR -1.854) sowie die Aufwendungen aus Restrukturierung (TEUR -893).

Auch die beiden deutschen Tochtergesellschaften, die ihr Ergebnis an uns abführen, verzeichneten in 2021 höhere Jahresergebnisse vor Ergebnisabführung. So stiegen die Erträge aufgrund von Gewinnabführung im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.190 auf insgesamt TEUR 2.001 an.

Gegenläufig wirkte sich eine weitere und im Vergleich zum Vorjahr höhere außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert an der OINA VV AB, Stockholm/Schweden, (TEUR 4.000; VJ. TEUR 825) infolge einer voraussichtlich dauernden Wertminderung ergebnismindernd aus.

Vor diesem Hintergrund haben sich die finanziellen Leistungsindikatoren der Ertragslage wie folgt entwickelt:

Die Umsatzerlöse betragen zum 31. Dezember 2021 im US GAAP Reporting Package TEUR 105.740. Dies entspricht einem Anstieg von 9,6 % bzw. TEUR 9.249 gegenüber dem Vorjahr (Umsatz VJ. TEUR 96.491). Diese Entwicklung lag oberhalb unserer Erwartungen (Anstieg von Mio. EUR 7), was vor allem auf den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse infolge von Preissteigerungen und den Aufbau von Sicherheitsbeständen bei unseren Kunden zurückzuführen ist.

Das für uns wichtige OIBDA (Operating Income before Depreciation and Amortization) betrug zum 31. Dezember 2021 im US GAAP Reporting Package TEUR 33.938 (VJ. TEUR 28.681). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von TEUR 5.257. Damit lag der relative Anstieg beim OIBDA höher als der Anstieg des Umsatzes und ebenfalls oberhalb unserer Erwartungen (TEUR 31.550), was in erster Linie auf die höheren Margen infolge des Umsatzmixes sowie auf rückläufige Restrukturierungsverpflichtungen zurückzuführen ist.

## Gesamtaussage zur Lage

Da wir unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2021 bezüglich der finanziellen Leistungsindikatoren der Vermögens- und Ertragslage übertroffen haben und diese daneben auch über den entsprechenden Vorjahreswerten liegen, ist die Geschäftsführung mit dem Verlauf des Geschäftsjahres insgesamt zufrieden.

## Zweigniederlassungsbericht

Neben dem Sitz der Gesellschaft in Fürstenfeldbruck unterhält die Gesellschaft in das Handelsregister eingetragene Zweigniederlassungen in Memmingen und Ilmenau.



<b>Zweigniederlassung</b>	<b>Mitarbeiter</b>	<b>Umsatzerlöse in TEUR</b>
Memmingen	152	90.925
Ilmenau	53	14.463

## Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 1.448 (VJ. TEUR 1.421). Das entspricht 1,4 % des Umsatzes (VJ. 1,5 %). In diesem Bereich waren im Jahr 2021 im Durchschnitt 35 (VJ. 35) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden langfristig geplant und überwacht. Für das Geschäftsjahr 2022 sind Aufwendungen in ähnlicher Höhe geplant. Bereits im Jahr 2020 wurde der Entwicklungsbereich neu strukturiert. Es gibt seitdem mehrere kleine Teams, die einen eigenen Bereich wie "Gas" oder "Flüssigkeit" abdecken. Unterstützt werden diese Spezial-Teams von allgemeinen Gruppen wie "Projekte" und "Musterbau". Wir versprechen uns davon vor allem mehr Schnelligkeit bei der Bearbeitung von Kundenanfragen und im Entwicklungsprozess.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unser Erfolg beruht auf dem Engagement und der Kompetenz unserer Mitarbeiter sowie auf unserer wertebasierten Unternehmensstruktur. Die besten Mitarbeiter zu gewinnen, zu entwickeln und zu halten ist Kernaufgabe unseres Personalmanagements. Daher investieren wir in gute Aus- und Weiterbildung sowie in Gesundheits- und Arbeitssicherheit.

Im Geschäftsjahr 2021 lag die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl bei 274 nach 272 im Vorjahr. Diese Entwicklung entspricht in etwa unseren Erwartungen (Mitarbeiterstand wie Vorjahr). Positiv zu vermerken ist in diesem Zusammenhang, dass der Anstieg der Umsatzerlöse nicht zu einem gleich großen Mitarbeiteranstieg führte. Dies ist unter anderem auch auf eine neue, teilautomatische Montagelinie zurückzuführen. Neben eigenem Personal setzten wir in verschiedenen Bereichen auch Zeitarbeitskräfte ein. In 2021 gab es erfreulicherweise wiederum keine Arbeitsunfälle und keine Krankmeldungen nach Arbeitsunfällen, womit wir unser Ziel, eine vollständige Vermeidung von Krankmeldungen infolge von Arbeitsunfällen, erreicht haben.

## Chancen der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft hat in 2022 ihr Produktportfolio insbesondere im Bereich Peristaltikpumpen weiterentwickelt und bereits neue, große Kunden dafür gewonnen. Das Unternehmen verfolgt dabei sowohl organische -im Bereich Gas- und Flüssigkeitspumpen - als auch Wachstumsziele mittels Zukäufe. Durch die Diversifikation des Produktportfolios sowie die Erschließung neuer Märkte sehen wir gute Chancen auf eine Ausweitung der Umsatzerlöse über das gegenwärtig bestehende Niveau hinaus.

Mit der im März 2020 erfolgten Fusion der ehemaligen Gardner Denver Holdings Inc., Milwaukee, USA, mit der Industriesparte der ehemaligen Ingersoll-Rand Inc. und der Begründung der Ingersoll-Rand Gruppe verfügen wir über ein noch größeres, global ausgebautes Vertriebs-Netzwerk. Dieses Vertriebs-Netzwerk bietet uns im Vergleich zu vielen Wettbewerbern die Möglichkeit, unsere Produkte ohne zusätzliche Kosten potentiellen Kunden anzubieten. Hierin sehen wir einen Vorteil gegenüber unseren Wettbewerbern.

Auch im Einkauf sehen wir im neuen Konzern der Ingersoll Rand Inc., Davidson, USA, Größen- und damit Volumenvorteile, die sich im Marktvergleich in günstigeren Teilpreisen für unsere Gesellschaft niederschlagen könnten.

Wir verfolgen seit geraumer Zeit die Prinzipien des Lean Managements, um die Ergebnisbeiträge aus allen Teilen des Unternehmens zu optimieren. Durch die eingeleiteten Maßnahmen sehen wir gute Chancen unser OIBDA auch zukünftig auf einem hohen Niveau zu stabilisieren bzw. systematisch zu erhöhen.

Auch in allgemeinen Bereichen wie der Energie oder Abfallwirtschaft versuchen wir, Kosteneinsparungen zu realisieren, um hierdurch Wettbewerbsvorteile für die Gesellschaft zu generieren. So haben wir Anfang 2022 im Bereich Energie unsere Beleuchtung in der Produktion und in den Büros in Memmingen vollständig auf LED umgestellt. In Planung ist auch eine Photovoltaikanlage auf dem Firmengelände, die uns helfen soll, die derzeit hohen Stromkosten zu senken. Dies gestaltet sich aber sowohl baulicherseits als auch von Seiten der Infrastruktur des örtlichen Stromversorgers her, schwieriger als erwartet. Dafür haben wir bei unserer Heizungsanlage in 2022 die Weichen dafür gestellt, um von Erdgas auf Fernwärme umzustellen, um zukünftig auf Erdgas zur Wärmeerzeugung verzichten zu können. Diese Projekt wird 2023 abgeschlossen werden und soll uns, neben dem ökologischen Aspekt, auch ökonomische Vorteile bieten.

## Risikoberichterstattung

## Risikomanagementsystem



Sämtliche Gesellschaften des Ingersoll-Rand-Konzerns sind in ein intensives Reportingsystem -teilweise auf Wochenbasis -eingegliedert, welches die Früherkennung von möglichen Fehlentwicklungen unterstützt.

Zur Überwachung und Steuerung von Risiken des operativen Geschäfts nutzen wir ein detailliertes Kontrollsystem mit Berichtswesen und unternehmenseinheitlichen Strategie- und Planungsprozessen.

Zur Überwachung konjunktureller Entwicklungen und Risiken steht ein differenziertes internes Berichtswesen zur Verfügung. Abweichungen von Budgets werden monatlich aufgezeigt und untersucht. Die Vertriebsstrategie wird jeweils neuen Entwicklungen angepasst.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

Die systematische Analyse der Kreditwürdigkeit der Kunden wird weiterhin regelmäßig durchgeführt. Eventuelle Zahlungsausfallrisiken werden mittels Vorauszahlung, Stufenzahlung oder Akkreditiv gesichert.

Fremdwährungsrisiken werden teilweise durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Zurückzuführen ist dies darauf, dass wesentliche Fremdwährungsbestände im Konzernverbund gesteuert werden. Vor diesem Hintergrund nimmt Ingersoll-Rand hier keine gesellschaftsbezogene Betrachtung der Fremdwährungsrisiken vor, sondern trifft Entscheidungen über Absicherungen von Fremdwährungsposten zentral auf Konzernebene im Wege einer Portfoliobetrachtung.

Soweit bei Finanzanlagen Wertminderungen erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Möglichen Risiken durch Wertverluste wird grundsätzlich durch die konzernweiten Mechanismen zur Risikoabwägung begegnet.

Die Ingersoll-Rand Gruppe setzt konzernweit Mechanismen zur Risikoabwägung in den Bereichen Kredit, Markt, Länder und Investitionen ein. In diesem Zusammenhang werden mögliche Risiken in Bezug auf Marktpreisänderungs- und Liquiditätsrisiken sowie die Entwicklung zukünftiger Zahlungsströme analysiert und im Bedarfsfall erforderliche Maßnahmen ergriffen. Insgesamt sehen wir die finanzwirtschaftlichen Risiken diesbezüglich als gering an.

Das gegenwärtige Zinsniveau betrachten wir als geringes Risiko im Hinblick auf die Bewertung unserer Pensionsrückstellungen, ohne dass derzeit eine verlässliche Prognose über die nächsten zwei bis drei Jahre möglich ist. Unter Finanzierungsaspekten ist der Einfluss von Zinsänderungen dagegen zu vernachlässigen, da keine verzinslichen Verbindlichkeiten außerhalb der Ingersoll-Rand Gruppe bestehen. Über den konzerninternen "Cash Pool" haben wir zudem Zugriff auf zinsgünstige Finanzierungsressourcen zur Abdeckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs.

Derivative Finanzinstrumente werden durch unsere Gesellschaft in nur sehr begrenztem Umfang eingesetzt, insofern besteht hier nur ein geringes Risiko für uns.

Es existiert eine Kreditvereinbarung über vorrangige, besicherte Kreditfazilitäten über ca. Mio. USD 2.825 zwischen der ehemaligen Gardner Denver Holdings, Inc. (nunmehr: Ingersoll-Rand Inc.) und der UBS AG, Stamford Branch abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden Sicherungsübereignungsverträge zwischen der Gardner Denver Thomas GmbH und der UBS AG vereinbart. Entsprechend dem Sicherungsübereignungsvertrag zwischen der Gardner Denver Thomas GmbH als Verfügende und der UBS AG als Sicherheitentruühänder vom 20. Februar 2014 wurde das bewegliche Anlagevermögen sowie das Umlaufvermögen der Gardner Denver Thomas GmbH als Sicherheit übereignet, soweit sich diese Vermögensgegenstände in den im Sicherungsübereignungsvertrag entsprechend gekennzeichneten Lagern befinden. Insbesondere nach dem erfolgreichen Börsengang und dem damit verbundenen Vertrauensbeweis der Investoren in den Ingersoll Rand Konzern hält die Geschäftsführung die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Gesellschaft aus dem bestehenden Sicherungsübereignungsvertrag für gering.

## Operative Risiken

Für die Risikobeurteilung der Geschäftstätigkeit sind folgende Faktoren aus unserer Sicht von Bedeutung, dabei erfolgt die Bewertung der Risiken je nach Einschätzung über die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Risikoausmaß.

## Konjunkturelle Risiken

Die allgemeinen Risiken liegen in der Entwicklung der Beschaffungs- und Energiepreise und im Vorkommen globaler geopolitischer Ereignisse sowie in Finanz- und politische Krisen in einzelnen Kundenländern. Vor allem der Krieg in der Ukraine, hat als Folge u.a. die Beschaffungs- und Energiepreise nochmals dramatisch steigen lassen und birgt insoweit grds. erheblich konjunkturelle Risiken. Die hohen Beschaffungs- und Energiepreise und -zusätzlich zu der bereits bestehenden pandemie-bedingten -die weitere Verknappung von Rohstoffen und Transportvolumen können zu weiteren Produktions- und Lieferverzögerungen und Produktionsausfällen in unseren Lieferketten führen. Insgesamt stuften wir dieses Risiko als sehr hoch ein. Die Auswirkungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr tatsächlich gravierend, so dass wir im Ergebnis unsere Ziele für 2022 nicht erreicht haben. Gegenüber 2021 ist es uns jedoch trotz allem gelungen, sowohl Umsatz als auch Gewinn zu steigern. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wir rechtzeitig bei unseren Kunden eine Anpassung unserer Verkaufspreise durchsetzen konnten. Gegen Ende des Geschäftsjahres 2022 gaben auch die hohen Energiekosten wieder nach. Allgemein bleiben die Energiepreise aber auf einem höheren Niveau als vor dem Ukraine Krieg. Auch bei der Beschaffung hat sich die Lage leicht entspannt. Allerdings wird die bessere Verfügbarkeit von Material häufig durch längerfristige Kapazitätsengpässe bei unseren Lieferanten konterkariert. Das Preisniveau im Beschaffungsbereich ist immer noch sehr hoch.

## Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Corona-Pandemie sowie der Krieg in der Ukraine und deren Auswirkungen haben die Risikosituation für den Ingersoll Rand-Konzern und damit auch für unsere Gesellschaft gegenüber der Vergangenheit verändert. Die Pandemie sowie die noch andauernde globale Verbreitung des Virus sowie der Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen haben dazu geführt, dass unsere Kunden ihr Nachfrageverhalten geändert haben. Zudem wurde bei unseren Lieferanten die Einhaltung der Lieferbereitschaft vor allem durch die Corona



Pandemie und die Folgewirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Lieferketten negativ beeinflusst und Lieferzeiten haben sich verlängert. Auch das allgemeine Liquiditätsrisiko ist aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen angestiegen. Obwohl die Pandemie ihren Schrecken weitestgehend verloren hat, ordnen wir das gesamtwirtschaftliche Risiko aus den Folgen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine als hoch ein.

Der Ingersoll-Rand-Konzern und unsere Gesellschaft wirkt diesen Risiken u.a. mit der Reduzierung von Ausgaben, der Verlängerung von Zahlungszielen bzw. deren Nutzung sowie mit verstärkten Controlling- und Monitoringmaßnahmen entgegen. Mittlerweile scheint die Pandemie auch mit ihren neu auftretenden Varianten weitgehend eingedämmt und die Restriktionen werden weltweit mehr und mehr zurückgefahren. Trotzdem hatte diese auch in 2022 negative Auswirkungen auf unsere Krankheitsquote. Ebenso sind negative wirtschaftlichen Auswirkungen des fortdauernden Krieges in der Ukraine zu verzeichnen. Es besteht daher grds. das Risiko, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Viruspanemie und des Krieges in der Ukraine einen schwerwiegenden negativen Einfluss auf unsere Ertragslage haben können. Für 2022 ist ein Worst Case Szenario jedoch nicht eingetreten. Aufgrund frühzeitigen Gegenmaßnahmen haben wir zwar die Ziele für 2022 nicht erreicht, aber dennoch Umsatz und Ergebnis gegenüber 2021 gesteigert.

## Absatzrisiken

Allgemein unterliegen die Märkte einem starken Wettbewerb, dem wir mit markt- und bedarfsgerechten Produkten und Dienstleistungen begegnen müssen. Die Konkurrenzsituation mit immer internationaler agierenden Anbietern hat dazu geführt, dass wir uns generell mit einem zunehmenden Preisdruck auseinandersetzen müssen. Wir schätzen das Risiko des Preisdrucks als hoch ein und begegnen diesem Risiko durch ein sachgerechtes Lean Management. Sollten unsere Kosteneinsparungsmaßnahmen jedoch nicht wie geplant funktionieren, könnten die Absatzrisiken einen wesentlichen Einfluss auf unsere Profitabilität haben.

## Beschaffungsrisiken

Der hohe Materialanteil unserer Produkte zwingt uns weiterhin, beschaffungsseitig Preisreduktionen zu erzielen. Zusätzlich gilt es, die innerbetrieblichen Einsparungspotentiale zu erkennen und zu aktivieren und die Produktivität zu steigern. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine ordnen wir das Risiko von Erhöhungen von Beschaffungspreisen als hoch ein. Bei den eingesetzten Rohstoffen und Teilerzeugnissen handelt es sich hauptsächlich um Kunststoffe, Kupfer, Stahl und Aluminium. In nahezu allen dieser Bereiche gab bzw. gibt es derzeit Preiserhöhungen. Die Lieferzeiten der meisten Materialien haben sich deutlich erhöht. Deshalb müssen wir weit im Voraus die Bestellungen platzieren und mit höheren Sicherheitsbeständen kalkulieren. Durch die knappen Transportkapazitäten und die höheren Energiepreise stiegen im ersten Halbjahr 2022 auch die Transportkosten. Unsere Erwartung, dass sich die Lage hinsichtlich der Verfügbarkeit von Lieferkapazität und deren Kosten in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 wieder etwas entspannen wird, traf zu. Bezüglich der Höhe der Lagerbestände haben wir unser Ziel eines leichten Abbaus bzw. Halten des Vorjahresbestands klar verfehlt. Um unsere Lieferfähigkeit zu erhalten haben wir die Lagerbestände bewusst noch einmal deutlich erhöht.

## Beschäftigungsrisiken

Das Risiko von Auslastungsproblemen in der Produktion stufen wir als nicht hoch ein, da wir dem Risiko schwankender Auslastung der Niederlassungen durch die Betriebsvereinbarung über flexiblere Arbeitszeit Rechnung tragen. Die Arbeitszeit wird demnach der Beschäftigungslage angepasst und in einem Arbeitszeitkonto ausgeglichen. Neben eigenem Personal setzen wir auch Leiharbeiter ein, deren Einsatzumfang an veränderte Beschäftigungslage angepasst werden kann.

## Gewährleistungsrisiken

Zur Abwendung technischer und wirtschaftlicher Risiken ist eine kompetente Planung und Überwachung von Umsätzen und Beständen und deren Verlauf, auch auf der Basis historischer Daten, unabdingbar. Den Bereichen Konstruktion und Qualitätskontrolle wird daher besondere Wichtigkeit beigemessen. Wir ordnen das Risiko technischer und wirtschaftlicher Gewährleistungsrisiken als nicht hoch ein.

## Risiken aus der Forschung und Entwicklung

Dem Risiko, die Kundenbedürfnisse im Entwicklungsprozess nur unzureichend zu berücksichtigen, treten wir mit umfangreicher Kommunikation mit bestehenden und potentiellen Kunden entgegen. Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass wir Trends frühzeitig erkennen und ihre Relevanz für unsere Kunden rechtzeitig überprüfen.

Des Weiteren besteht das Risiko, dass Produkte oder Module nicht in der vorgegebenen Zeit, in der entsprechenden Qualität oder zu den vorgegebenen Kosten entwickelt werden können. Um dieses Risiko zu vermeiden, überprüfen wir fortlaufend und systematisch den Fortschritt sämtlicher Projekte und gleichen regelmäßig die Ergebnisse mit den Zielvorgaben ab. Im Falle von Abweichungen werden rechtzeitig geeignete Steuerungsmaßnahmen eingeleitet.

Vor diesem Hintergrund könnten Risiken im Zusammenhang mit der Forschung und Entwicklung zwar mittelfristig eine hohe Bedeutung haben, wir sehen uns aufgrund der getroffenen Maßnahmen aber diesbezüglich als sachgerecht aufgestellt und stufen diese Risiken daher nur als gering ein.



## Cyberrisiken

In der Folge des Krieges in der Ukraine ist das allgemeine Risiko von Cyberangriffen angestiegen. Die Sicherheit und der Schutz unserer Daten haben für uns höchste Priorität. Vor diesem Hintergrund begegnet der Ingersoll-Rand-Konzern dem Risiko des Datendiebstahls durch ein Sicherheitskonzept, zu dem regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen gehören. Hierdurch sehen wir uns angemessen aufgestellt, um Cyberrisiken zu begegnen.

## Zusammenfassung der Risikolage

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken. Die Einzelrisiken stellen aus heutiger Sicht keine Bestandsgefährdung des Unternehmens dar.

Unsere Ziele für das Jahr 2022 waren auf eine Umsatz- und Ergebnisverbesserung ausgerichtet. Auch wenn wir die Budgetziele vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Krieges und der fortdauernden Pandemie nicht erreicht haben, ist zumindest die Verbesserung von Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr gelungen.

## Prognosebericht

Angesichts der fortdauernden Covid-Pandemie auf nationaler und internationaler Ebene sowie der unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine sind Vorhersagen über künftige Entwicklungen mit mehr Unsicherheit behaftet als in normalen Zeiten. Teils sorgt die erhöhte Unsicherheit für Zurückhaltung bei Investitions- und Kaufentscheidungen, die stark erhöhten Energiepreise dämpfen aber auch die reale Kaufkraft. Insgesamt sank so das preis- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal des Kalenderjahres 2022 wie schon im Schlussquartal des Kalenderjahres 2021. Damit wurde die Erholung der deutschen Wirtschaft von den Lockdown-bedingten Einbrüchen in 2020 und 2021 weiter verzögert. Die wirtschaftliche Unsicherheit ist merklich angestiegen. Auch der kräftige Anstieg der Energiepreise erhöhte die Inflation und senkt die reale Kaufkraft. Unter den deutlich verschlechterten Umfeldbedingungen hat nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamts das Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahr 2022 nur 1,9 % betragen. Für 2023 wird mit einem Wachstum in Deutschland von ca. 0,2 % gerechnet. Die Inflation stieg in 2022 massiv an und bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Bei einer noch weiteren Eskalation des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen Folgewirkungen müsste -je nach Umfang etwaiger Gegensanktionen -gegebenenfalls sogar mit einer Rezession gerechnet werden.<sup>4</sup> Dass nach wie vor eine Verunsicherung im Markt besteht zeigt sich auch in dem per Ende 2022 gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegenen Auftragsbestand.

Die für 2022 grundsätzlich prognostizierte positive Entwicklung unseres Unternehmens konnte jedoch trotz der o.g. Umfeldbedingungen realisiert werden. Laufende Kostenkontrolle, die Weiterentwicklung der neuen Pumpenplattformen sowie Anpassungen der Absatzpreise haben geholfen, die Kosten unter Kontrolle zu halten und einen Umsatz- und Ergebniszuwachs zu realisieren, auch wenn dieser jeweils unter dem Planwert liegt.

Die fortdauernde Pandemie, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine wie steigende Energie- und Beschaffungspreise und die mit der Störung der weltweiten Lieferketten einhergehenden Verzögerungen wirkten und wirken sich auch auf unsere Geschäftstätigkeit aus. Die Auswirkungen sind unter anderem an dem hohen Auftragsbestand per Ende 2021 sowie per Ende 2022 zu erkennen. Im Markt für Flüssigkeitspumpen haben wir 2021 keine nennenswerten Marktanteile gewonnen, was wir angestrebt hatten. Als OEM-Lieferant sind wir in besonderem Maße auf die Produkt-Wechselzyklen unserer Kunden angewiesen und auch unsere Kunden agieren bei Bestellungen gegenwärtig eher zurückhaltend

Ein Projekt im Bereich der Peristaltikpumpen dauerte länger als geplant, wurde aber in 2022 vollständig abgeschlossen und erzielte bereits erste Umsätze.

Für das Geschäftsjahr 2022 hatten wir mit einer Umsatzerhöhung von ca. 14 % bzw. mit einem Plus von ca. 14,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr geplant, wovon rund eine Million des Zuwachses aus der Verlagerung der Produktion und des Verkaufs der Peristaltikpumpen von unserer schwedischen Tochtergesellschaft in unsere Gesellschaft stammen sollten. Zusätzlich wurden vermehrte Aufträge im Bereich der Sauerstoffkonzentratoren für die Behandlung von Coronapatienten mit schwerem Krankheitsverlauf erwartet. Das OIBDA sollte in 2022 in vergleichbarer Größenordnung wie die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr wachsen, aber die Erreichung dieses Ziels wurde durch die o.g. Beschaffungsrisiken erschwert. Zudem sorgte auch die steigende Inflation für höhere Beschaffungspreise, welche die Ergebnisentwicklung negativ beeinflusst haben. Zu einer Ergebnisverbesserung hat beigetragen, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch strenge Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht oder nur unterdurchschnittlich stiegen und dass die Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite zum überwiegenden Teil an unsere Kunden weitergegeben werden konnten.

<sup>4</sup> <https://www.bvse.de/recycling/recycling-nachrichten/8276-rezessionsgefahr-bei-weiterer-eskalation-der-uk-raine-krise.html>

Gemäß dem bereits vorliegenden Reporting unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 den US - Konzernabschluss betreffend, lag die Entwicklung des Unternehmens in 2022 unter Plan. Die Umsätze sind nur 10 % höher als 2021 und das OIBDA wuchs nur unterdurchschnittlich um 8,1 %. Die grds. weiterhin hohe Kundennachfrage spiegelt sich in unserem Auftragsseingang wieder. Aufgrund der weltweiten Verzögerungen durch die Störungen in den Lieferketten, mussten und müssen Liefertermine jedoch wiederholt neu geplant werden.

Die Vorhersage über 2022 hinaus fällt schwer, da viel davon abhängt, wie sich die weltweiten Lieferketten und die Inflation weiter entwickeln werden. Grundsätzlich rechnen wir für 2023 mit einem Umsatzwachstum von ca. 10 % im Vergleich zu 2022 und für die Folgejahre mit einem moderaten Wachstum im Umsatz von ca. 2-3 % p.a. sowie einer leicht überproportionalen prozentualen Steigerung des OIBDA gegenüber 2022 um etwa 12 %. Das Wachstum kann kurzfristig höher ausfallen, wenn Lieferkapazitäten von Lieferanten erhöht werden können und dadurch die Kundennachfrage schneller bedient werden kann. Nach wie vor bleibt ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten die Verbesserung des Working Capital. Bezüglich der Höhe der Lagerbestände haben wir unser Ziel eines leichten Abbaus bzw. Halten des Vorjahresbestands in 2022 klar verfehlt. Da wir aktuell davon ausgehen, dass sich die Liefersituation innerhalb der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 2023 verbessern wird, streben wir für 2023 eine Reduzierung des Lagerwertes an. Darauf wird 2023 unser Hauptaugenmerk liegen.



In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2023 lagen die Umsatzerlöse und die Ergebnisse jeweils unter unseren Plan, aber auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022. Wir gehen aufgrund von Nachholeffekten davon aus, unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2023 erreichen zu können.

Die Mitarbeiteranzahl blieb im Geschäftsjahr 2022 in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 und stieg nur umsatzbedingt im Direkten Bereich an. Wir wollen diese Mitarbeiterzahl künftig stabilisieren bzw. diese soll unterproportional zum Umsatz wachsen. Das Ziel der Gesundheits- und Arbeitssicherheit wurde im Geschäftsjahr 2022 erreicht. Auch 2023 wollen wir weiterhin einen Stand von 0 Krankmeldungen in Folge von Arbeitsunfällen erreichen.

Fürstfeldbruck, den 24. März 2023

*Die Geschäftsführung*

*Andrew R. Schiesl*

*Thomas Kurth*

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### Aktiva

	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	463.963,16		928
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	103.598,94		198
	567.562,10		1.126
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	575.406,21		608
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.057.426,31		587
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.832.203,77		3.393
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	569.576,87		819
	5.034.613,16		5.407
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.427.074,53		27.661
		29.029.249,79	34.194
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.257.061,90		3.614



	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
2. Unfertige Erzeugnisse	1.957.814,59		1.412
3. Fertige Erzeugnisse	4.436.370,73		3.257
	11.651.247,22		8.283
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.883.428,12		7.972
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.842.614,48		1.950
3. Sonstige Vermögensgegenstände	73.726,22		179
	14.799.768,82		10.101
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	203.182,16		3.990
		26.654.198,20	22.374
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		101.229,24	81
		55.784.677,23	56.649
<b>Passiva</b>			
	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Ausgegebenes Kapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	600.000,00		600
2. Abzüglich Nennbetrag eigener Anteile	-300.000,00		-300
		300.000,00	300
<b>II. Kapitalrücklage</b>		9.564.263,65	9.564
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		300.000,00	300
<b>IV. Gewinnvortrag</b>		3.470.037,23	3.470
		13.634.300,88	13.634
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.306.266,96		2.176
2. Sonstige Rückstellungen	10.798.803,83		8.999
		13.105.070,79	11.175
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.377.499,05		3.371
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.441.887,29		27.756
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.225.919,22		713



	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
davon aus Steuern: EUR 258.484,68 (Vorjahr: TEUR 416)			
		29.045.305,56	31.840
		55.784.677,23	56.649

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	106.030.046,27		96.833
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.111.291,57		829
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.843.357,64		926
4. Materialaufwand		110.984.695,48	98.588
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-48.032.381,30		-44.205
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-885.818,39		-1.102
5. Personalaufwand		-48.918.199,69	-45.307
a) Löhne und Gehälter	-16.666.579,71		-15.699
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.904.761,70		-2.781
		-19.571.341,41	-18.480
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.996.995,11	-1.970
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-22.238.170,11	-18.127
8. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages		2.001.289,77	811
		20.261.278,93	15.515
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		405.625,00	434
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-4.000.000,00	-725
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.153.685,97	-1.314
12. Ergebnis nach Steuern		15.513.217,96	13.910
13. Sonstige Steuern		-5.504,17	-4
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-15.507.713,79	-13.906
15. Jahresüberschuss		0,00	0

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

### 1 Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist im Handelsregister (Amtsgericht München) unter HRB 221449 als Gardner Denver Thomas GmbH mit Sitz in der Livry-Gargan-Str. 10, 82256 Fürstenfeldbruck, eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss der Gardner Denver Thomas GmbH wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des HGB und GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgesehenen Gliederungsschema. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Übereinstimmung mit dem im § 275 Abs. 2 HGB dargestellten Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### 2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, welche im Vergleich zum Vorjahr unverändert sind. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unverändert unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. In den Herstellungskosten der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden die folgenden Bestandteile einbezogen: Einzelkosten, angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Erstellung veranlasst ist. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen vermindert um planmäßige bzw. außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode gemäß der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ergeben sich wie folgt:

Anlageposten	Nutzungsdauer in Jahren
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	7 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 7

Anlagenzugänge in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die geringwertigen Anlagengüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Zugangsjahr als sofortiger Aufwand erfasst. Bewegliches Anlagevermögen mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00 wird als Sammelposten behandelt und unabhängig vom Zeitpunkt des Zugangs mit 20 % pro Jahr abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten bzw. bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden chargengenau zu Anschaffungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet.



Die unfertigen und die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden. Des Weiteren werden angemessene Teile der freiwilligen sozialen Aufwendungen zu den Herstellungskosten aktiviert. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die im Bilanzposten "Fertige Erzeugnisse" enthaltenen Handelswaren sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Einkäufe von Vorräten in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Das Vorratsvermögen ist verlustfrei bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Forderungen in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Forderungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages. Langfristige Forderungen in Fremdwährung liegen, wie im Vorjahr, nicht vor.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag bewertet. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages. Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen. Der Nennbetrag der eigenen Anteile wird dabei offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde unter Annahme nachfolgend aufgeführter Berechnungsgrundsätze und Rechnungsgrundlagen durchgeführt. Der Rechnungszins richtet sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht wurde und eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen wurde.

- Bewertungsverfahren: Projected Unit Credit Method (PUC)
- Rechnungszins: 1,87 % (veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank)
- Rententrend: 1,8 %
- Gehaltstrend: 3,0 %
- Fluktuation: keine

Die Jubiläumsrückstellungen wurden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der 2019 veröffentlichten Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2018 G) ermittelt. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellung wurde ein Diskontierungszinssatz von 1,35 % verwendet. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method), wobei zum Bilanzstichtag jeweils nur der Teil der künftigen Jubiläumsleistungen berücksichtigt wird, der zeitratierlich bereits erdient ist. Zusätzlich wurde pauschal angenommen, dass für Mitarbeiter, deren monatliche Bezüge unterhalb der aktuellen entsprechenden Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung liegen, die Jubiläumszuwendungen in voller Höhe beitragspflichtig in der Sozialversicherung sind.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit wird im Rahmen des § 253 Abs. 1 und 2 HGB auf Basis der folgenden Berechnungsgrundsätze und Rechnungsgrundlagen durchgeführt:

- Bewertungsverfahren: Projected Unit Credit Method (PUC)
- Rechnungszins: 0,29 % (veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank)
- Richttafeln: Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Für das Geschäftsjahr oder früheren Geschäftsjahren zuzuordnende Aufwendungen werden in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen betrieben. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz entsprechend der Laufzeit diskontiert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen sind berücksichtigt. Vom Abzinsungswahlrecht für kurzfristige Rückstellungen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages. Langfristige Verbindlichkeiten in Fremdwährung liegen, wie im Vorjahr, nicht vor.

Zur Absicherung vor Währungsrisiken werden auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten sowie schwebende Geschäfte in Bewertungseinheiten mit Devisentermingeschäften i.S.d. § 254 HGB einbezogen (Micro-Hedges). Die Angaben nach § 285 Nr. 23 HGB sind als Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wird das Temporary Konzept angewendet. Die Differenzen zwischen den handelsbilanziellen Wertansätzen und den steuerbilanziellen Wertansätzen werden aufgrund der körperschaft-, umsatz- und gewerbesteuerlichen Organschaft mit der GD German Holdings II GmbH, Fürstenfeldbruck, beim Organträger bilanziert.

Umsatzerlöse werden unter Beachtung des Realisationsprinzips realisiert und ausgewiesen, wenn bei Lieferungen der Gefahrenübergang erfolgt ist. Bei Dienstleistungsverträgen erfolgt die Umsatzrealisation im Zeitpunkt der Leistungserbringung. Aufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden in voller Höhe (TEUR 1.448) als Aufwand gebucht.

Ergebniswirksame Effekte aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

## 4 Erläuterungen zum Jahresabschluss

### 4.1 Bilanz

#### Anlagevermögen

Eine von den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist -unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres sowie einschließlich der kumulierten Abschreibung -im Anlagespiegel - als Anlage zum Anhang -dargestellt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 1.448 (Vorjahr: TEUR 1.421). Wie im Vorjahr wurden keine Aufwendungen aktiviert.

#### Finanzanlagen

Angabe von Namen und Sitz anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft Anteile besitzt, sowie Angabe des Eigenkapitals und des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Jahresergebnis 31.12.2021 TEUR	Eigenkapital 31.12.2021 TEUR
ILMVAC Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100	600	4.889
Zinsser Analytic GmbH, Frankfurt a.M.*	100	1.383	7.645
Zinsser NA, USA	33,33	256	344
ILS GmbH, Stützerbach*	100	619	2.461
Gardner Denver Thomas Real Estate GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck	89,9	-13	1.046
OINA VV AB, Schweden	100	284	551

\* Jahresergebnis vor Ergebnisabführung an die Gardner Denver Thomas GmbH.

Die Anteile an der Ilmvac UK Ltd., Rustington, Großbritannien, wurden verlustfrei liquidiert.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit bis zu einem Jahr.



Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 5.843 (VJ. TEUR 1.950). Die Forderungen aus dem umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnis mit der GD German Holdings II GmbH, Fürstfeldbruck, betragen TEUR 294 (VJ. Forderungen TEUR 51), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 0 (VJ. TEUR 488), die verrechneten Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr betragen TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 0). Weiterhin sind noch Forderungen aus Ergebnisabführung der verbundenen Unternehmen Zinsser GmbH und ILS GmbH i.H.v. TEUR 2.002 (VJ. TEUR 811), Forderungen aus Cash-Pooling von TEUR 2.842 (VJ. TEUR 0) und Darlehensforderungen über TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 600) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 74 (VJ. TEUR 179) bestehen im Wesentlichen aus debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 19 (VJ. TEUR 18), durchlaufenden Posten in Höhe von TEUR 35 (VJ. TEUR 124) sowie Forderungen für ausländische Mehrwertsteuer in Höhe von TEUR 7 (VJ. TEUR 10).

## Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 101 (VJ. TEUR 81) beinhaltet überwiegend vorausbezahlte Versicherungsbeiträge und sonstige vorausbezahlte Aufwendungen.

## Eigenkapital

Das ausgegebene Kapital der Gesellschaft beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert TEUR 300. Die Kapital- und Gewinnrücklagen sind mit TEUR 9.564 bzw. TEUR 300 gegenüber dem Vorjahr unverändert und der vororganschaftliche Gewinnvortrag beläuft sich zum Bilanzstichtag weiterhin unverändert auf TEUR 3.470.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.306 (VJ. TEUR 2.176) umfassen die direkten vertraglichen Versorgungsansprüche der übertariflichen Mitarbeiter und Pensionäre, die Versorgungsansprüche der tariflichen Mitarbeiter sowie deren Ansprüche auf Übergangszuschüsse, soweit für sie der Pensionsplan der ASF Thomas Industries GmbH, Fürstfeldbruck, zur Anwendung kommt. Die Gardner Denver Thomas GmbH, Fürstfeldbruck, ging aus der ASF Thomas Industries GmbH, Puchheim, hervor.

Weiterhin wurde der Aktivwert aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 72 (VJ. TEUR 77) mit den Brutto-Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.378 (VJ. TEUR 2.250) saldiert. Die Bewertung des Aktivwertes aus der Rückdeckungsversicherung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem Buchwert entspricht. Der Aktivwert dient der Sicherung der Pensionsansprüche, ist konkursgesichert und erfüllt somit die Voraussetzungen der Verrechnung gemäß § 246 Abs. 2 HGB.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 161 (VJ. TEUR 160). Der Ertrag aus dem Deckungsvermögen beläuft sich auf TEUR 3 (VJ. TEUR 2). Daraus ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein saldierter Zinsaufwand von TEUR 158 (VJ. TEUR 158). Darüber hinaus wird der Zuführungsbetrag für den Dienstzeitaufwand zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Personalaufwand ausgewiesen.

Aufgrund der geänderten Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 1. Januar 2010 ergab sich ein verteilungsfähiger Zuführungsbedarf in Höhe von TEUR 187. Dieser Betrag wird bis spätestens 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel angesammelt. Zum 31. Dezember 2021 wurde eine Zuführung in Höhe von TEUR 12 vorgenommen. Dementsprechend verbleibt ein Unterschiedsbetrag (nicht ausgewiesene Rückstellung) in Höhe von TEUR 37 (VJ. TEUR 50). Würde das Wahlrecht zur Verteilung des Unterschiedsbetrags nicht in Anspruch genommen werden, ergäbe sich ein Rückstellungsbetrag in Höhe von TEUR 2.344 (VJ. TEUR 2.300).

Zum 31. Dezember 2021 setzen sich die Sonstigen Rückstellungen wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Sonstige Rückstellungen		
Garantieverpflichtung	65	67
Leasingverpflichtungen	7	9
Skonto	22	32
Ausstehende Rechnungen	921	803
Verkaufsprovisionen	71	88
Abschlussprüfung/Steuerberatung	65	52



	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Personal	8.397	5.287
Diverse	1.251	3.078
Summe Sonstige Rückstellungen	10.799	9.416

Die sonstigen Rückstellungen sind mit Ausnahme einer Jubiläumsrückstellung (TEUR 143; VJ. TEUR 135) sowie einer Rückstellung für Altersteilzeit (TEUR 262; VJ. TEUR 292) im Bereich der Personalrückstellungen als kurzfristig zu klassifizieren.

Aktivwerte aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 590 (VJ. TEUR 654) wurden mit der Brutto-Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von TEUR 852 (VJ. TEUR 946) saldiert. Die Bewertung des Aktivwertes aus der Rückdeckungsversicherung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem Buchwert entspricht. Der Aktivwert dient der Sicherung der Pensionsansprüche, ist konkursgesichert und erfüllt somit die Voraussetzungen der Verrechnung gemäß § 246 Abs. 2 HGB.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Altersteilzeitrückstellungen beträgt TEUR 3 (VJ. TEUR 4). Der Ertrag aus dem Deckungsvermögen beläuft sich auf TEUR 2 (VJ. TEUR 5). Daraus ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein saldierter Zinsaufwand von TEUR 1 (VJ.: Zinsertrag von TEUR 1).

Die Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Urlaub TEUR 79 (VJ. TEUR 34), Überstunden TEUR 84 (VJ. TEUR 65), Bonus/Sonderzahlung TEUR 1.133 (VJ. TEUR 1.070), Berufsgenossenschaft TEUR 108 (VJ. TEUR 120), Altersteilzeit TEUR 262 (VJ. TEUR 292), Jubiläen TEUR 143 (VJ. TEUR 135), Abfindungen TEUR 38 (VJ. TEUR 364) sowie Rückstellungen für erwartete Kostenumlagen für Aktienoptionen TEUR 6.549 (VJ. TEUR 3.207).

In den Diversen Rückstellungen sind hauptsächlich Rückstellungen für erfolgsabhängige Kaufpreisverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Kauf der OINA VV AB, Schweden in Höhe von TEUR 1.250 (VJ. TEUR 2.650) enthalten.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten sind unbesichert und haben in Höhe von TEUR 5.603 (VJ. TEUR 4.084) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. TEUR 23.442 (VJ. TEUR 27.756) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung gegenüber der Gesellschafterin Gardner Denver Deutschland GmbH, Bad Neustadt a. d. Saale, in Höhe von TEUR 15.508 (VJ. TEUR 13.906) aus der Gewinnabführung 2021, Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 8.044 (VJ. TEUR 6.714), verrechnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 110 (VJ. TEUR 260) sowie Cash-Pooling Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 0 (VJ. TEUR 7.397). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betragen TEUR 15.398 (VJ. TEUR 13.646).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben -wie im Vorjahr -eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Brutto-Umsatzerlöse aus dem Pumpengeschäft in der Höhe von TEUR 105.388 (VJ. TEUR 96.744) lassen sich in folgende Bereiche untergliedern:

Umsatzerlöse	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Inland		
GDT-Pumpen - Eigenfertigung	28.392	26.258
Handelsware	6.643	5.885
	35.035	32.143
Ausland		
GDT-Pumpen - Eigenfertigung	52.604	47.297



	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Umsatzerlöse</b>		
Handelsware	17.749	17.304
	70.353	64.601
Bruttoerlöse	105.388	96.744
Sonstige Umsatzerlöse	1.185	599
Erlösschmälerungen	-543	-510
Nettoerlöse	106.030	96.833

Die Bruttoerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 8,9 % oder TEUR 8.644. Der Anteil des Inlandsumsatzes blieb, wie 2020, bei 33,2%. Das Verhältnis zwischen Eigenfertigung und Handelswaren erhöhte sich 2021 von 76,0 % auf 76,9 %:

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in der Höhe von TEUR 3.843 (VJ. TEUR 926) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 3.612 (VJ. TEUR 913), Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen i.H.v. TEUR 190, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen i.H.v. TEUR 12 (VJ. TEUR 4) sowie Erträge aus Weiterbelastungen i.H.v. TEUR 4 (VJ. TEUR 7). Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i.H.v. TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 4) enthalten.

### **Personalaufwand**

Unter dem Personalaufwand werden Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 4) ausgewiesen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt TEUR 22.238 (VJ. TEUR 18.127) betreffen hauptsächlich Aufwendungen für Abfindungen i.H.v. TEUR 230 (VJ. TEUR 755), Konzerndienstleistungen i.H.v. von TEUR 4.412 (VJ. TEUR 3.854), Aufwendungen für Instandhaltung i.H.v. TEUR 1.117 (VJ. TEUR 1.098), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 1.288 (VJ. TEUR 3.142), Miete für Gebäude i.H.v. TEUR 686 (VJ. TEUR 673), Werbung i.H.v. TEUR 385 (VJ. TEUR 288), Ausgangsfrachten i.H.v. TEUR 583 (VJ. TEUR 579), Versicherungen i.H.v. TEUR 112 (VJ. TEUR 149), Beratung und Honorare TEUR i.H.v. 41 (VJ. TEUR 36), Rechts- und Patentanwaltskosten i.H.v. TEUR 38 (VJ. TEUR 64), Reisekosten TEUR i.H.v. 97 (VJ. TEUR 122), Miet- und Leasingkosten i.H.v. TEUR 811 (VJ. TEUR 869), Kosten für Personaleinstellung TEUR i.H.v. 51 (VJ. TEUR 12), Schulungskosten i.H.v. TEUR 130 (VJ. TEUR 73), Zeitarbeit im Verwaltungsbereich i.H.v. TEUR 211 (VJ. TEUR 118), Gewährleistungsaufwendungen i.H.v. TEUR 33 (VJ. TEUR 0), Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB i.H.v. TEUR 12 (VJ. TEUR 12) sowie Intercompany Verkaufsprovisionen i.H.v. TEUR 3.786 (VJ. TEUR 3.351). Diese Verkaufsprovisionen fallen überwiegend für die konzern eigenen Verkaufsgesellschaften im europäischen Ausland an, deren Kunden nun von der Gardner Denver Thomas GmbH direkt beliefert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Weiterbelastung von Aufwendungen für Aktienoptionsverpflichtungen des Ingersoll-Rand Konzerns, soweit diese gegenüber Mitarbeitern der Gesellschaft bestehen, in Höhe von TEUR 5.782 (VJ. TEUR 1.653).

### **Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen werden Aufwendungen aus der außerplanmäßigen Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert an der OINA VV AB, Schweden, ausgewiesen (TEUR 4.000, Vorjahr TEUR 825).

### **Zinsen**

Die Zinsen und ähnlichen Erträge betragen TEUR 406 (VJ. TEUR 434). Hiervon entfallen TEUR 38 (VJ. TEUR 23) auf Zinserträge aus verbundenen Unternehmen. Dabei handelt es sich um die Verzinsung der Cash-Pooling-Guthaben und die Verzinsung nicht abgeführter Gewinne.



Zinsen und ähnliche Aufwendungen fielen i.H.v. TEUR 1.154 (VJ. TEUR 1.314) an. Davon betragen die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen TEUR 982 (VJ. TEUR 850). Diese betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen auf Darlehensverbindlichkeiten. Daneben sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 164 (VJ. TEUR 162) enthalten, diese entfallen auf die Aufzinsung der Altersteilzeit-, Jubiläums- und Pensionsverpflichtungen.

## 5 Sonstige Angaben

### 5.1 Ausschüttungssperre

Es besteht zum Bilanzstichtag ein nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 189, der sich aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz für sieben bzw. zehn Geschäftsjahre ergibt.

Darüber hinaus steht ein Betrag in Höhe von TEUR 464 (Vorjahr: TEUR 928) des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals unter der Ausschüttungssperre des § 268 Abs. 8 HGB. Der ausschüttungsgesperrte Teil resultiert aus der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

### 5.2 Haftungsverhältnisse

Es existiert eine Kreditvereinbarung über vorrangige, besicherte Kreditfazilitäten über ca. Mio. USD 2.825 zwischen der ehemaligen Gardner Denver Holdings, Inc. (nunmehr: Ingersoll-Rand Inc.) und der UBS AG, Stamford Branch abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden Sicherungsübereignungsverträge zwischen der Gardner Denver Thomas GmbH und der UBS AG vereinbart.

Entsprechend dem Sicherungsübereignungsvertrag zwischen der Gardner Denver Thomas GmbH als Verfügende und der UBS AG als Sicherheitentreuhandler vom 20. Februar 2014 wurde das bewegliche Anlagevermögen sowie das Umlaufvermögen der Gardner Denver Thomas GmbH als Sicherheit übereignet, soweit sich diese Vermögensgegenstände in den im Sicherungsübereignungsvertrag entsprechend gekennzeichneten Lagern befinden.

Insbesondere nach dem erfolgreichen Börsengang und dem damit verbundenen Vertrauensbeweis der Investoren in den Ingersoll Rand Konzern hält die Geschäftsführung die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Gesellschaft aus dem bestehenden Sicherungsübereignungsvertrag für gering.

### 5.3 Außerbilanzielle Geschäfte

Die im Berichtsjahr nicht bilanzierten Geschäfte betreffen Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 42 (VJ. TEUR 96).

Die Leasingvereinbarungen dienen der Sicherung der Liquidität sowie der Generierung von Wettbewerbsvorteilen durch längere Zahlungsziele. Nachteile aus den Leasingvereinbarungen resultieren aus höheren Gesamtkosten, da die Leasingraten insgesamt die Kosten eines fremdfinanzierten Kaufes des Leasing-Gutes übersteigen.

### 5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Mietverträgen, deren Kündigungstermine zwischen 2022 und 2024 liegen:

	2022 TEUR	2023 bis 2024 TEUR
Mietzahlungen	343	530
Insgesamt	343	530

Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Mieten für Gebäude und betragen TEUR 700.

### 5.5 Geschäftsführung



Der Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Schiesl, Andrew R., Davidson, North Carolina, Vice President & General Counsel, Ingersoll Rand Inc., Davidson, USA
- Kher, Amod Ashok, Managing Director Gardner Denver Medical Group, München (bis 16. September 2022)
- Kurth, Thomas, Geschäftsführer der Gardner Denver Deutschland GmbH, Eching

## 5.6 Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Nur ein Mitglied der Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2021 eine Vergütung von der Gesellschaft erhalten. In Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung.

## 5.7 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2021	2020
Lohnempfänger	123	131
Gehaltsempfänger	151	141
	274	272

Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.

## 5.8 Konzernverhältnisse

An der Gesellschaft ist zu 100 % die Gardner Denver Deutschland GmbH mit Sitz in Bad Neustadt a. d. Saale beteiligt. Über ihre Gesellschafterin gehört die Gesellschaft zum Konzern von Ingersoll Rand Inc., Davidson, USA.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Ingersoll Rand Inc., Davidson, USA (vormals: Gardner Denver Holdings Inc., Milwaukee), einbezogen, die einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss kann bei der US-Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission) unter der Registernummer 001-38095 eingesehen werden.

Der Konzernabschluss der Ingersoll Rand Inc. wird nach seiner Aufstellung in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger von der "GD German Holdings GmbH, Fürstenfeldbruck" veröffentlicht werden.

Die Gardner Denver Thomas GmbH ist damit nach § 292 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreit.

Die wesentlichen Rechnungslegungsunterschiede zwischen HGB und US GAAP im Konzernabschluss, die für unsere Gesellschaft zutreffen, sind:

## Rechnungslegungsphilosophie und Gliederung

Bei der Bilanzierung nach HGB sowie der Bilanzierung nach US-Rechnungslegung stehen unterschiedliche Rechnungslegungsphilosophien im Vordergrund. Für die HGB Rechnungslegung sind das Vorsichts- und Gläubigerschutzprinzip vorrangig, während die US-Rechnungslegung ihren Schwerpunkt auf Informationen für gegenwärtige und potentielle Investoren legt. Generell steht bei der US-Rechnungslegung die periodengerechte Erfassung von Aufwendungen und Erträgen (matching principle) mehr im Vordergrund als in der deutschen Rechnungslegung.

Gemäß HGB müssen alle Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend der in §§ 266, 275 HGB dargestellten Form und Reihenfolge dargestellt werden. Nach US GAAP ist eine andere Zusammenfassung erforderlich und die Reihenfolge der Bilanzpositionen beginnt mit den kurzfristigen Positionen. Die Aktiva sind nach abnehmender Liquidität, die Passiva nach zunehmender Laufzeit angeordnet. Darüber hinaus werden nach US GAAP die kurzfristigen Teile langfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten in einer separaten Bilanzposition ausgewiesen. Der Anteil, der innerhalb eines Jahres fällig ist, wird als kurzfristig behandelt.



## Geschäfts- oder Firmenwert

Unter HGB ist der aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Firmen- oder Geschäftswert) in jedem folgenden Geschäftsjahr grundsätzlich gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abzuschreiben. Nach US GAAP erfolgt keine planmäßige Abschreibung, vielmehr ist jährlich ein Wertminderungstest durchzuführen.

## Immaterielle Vermögensgegenstände

In der Rechnungslegung nach US GAAP werden immaterielle Vermögenswerte aus der Kapitalkonsolidierung in jedem folgenden Geschäftsjahr entsprechend den untenstehenden Nutzungsdauern abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Technologien	12 bis 25
Schutzmarken	10
Kundenbeziehungen	12 bis 13
Sonstige	5

## Sachanlagen

Das Anlagevermögen wird zum Anschaffungswert bewertet und die Abschreibungen werden nach der linearen Bemessungsmethode vorgenommen, hierbei werden die folgenden Nutzungsdauern verwendet:

Anlageposten	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	7 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10
Werkzeuge und Sonstige	3 bis 7

Nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen erfolgt die Bilanzierung des Anlagevermögens nach den unter Punkt A. beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

## Vorräte

Die Vorräte sind nach HGB ebenso wie nach US GAAP mit den Herstellungskosten zu bewerten. Die Herstellungskosten nach US GAAP beinhalten projektbezogene Vollkosten. Abwertungen zur Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Werts werden nach HGB je nach Art der Vorräte differenziert auf Basis des Absatz- und/oder Beschaffungsmarktes ermittelt. Nach US GAAP ist grundsätzlich der Absatzmarkt relevant.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach US GAAP erfolgt als Barwert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag zuzüglich etwaiger in Folgeperioden zu berücksichtigender versicherungsmathematischer Gewinne abzüglich des am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Bei der Berechnung des Barwerts sind künftige Rentenanpassungen sowie Schätzungen über Fluktuationen von Arbeitnehmern zu berücksichtigen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich



als Differenz, zwischen der am Anfang der Periode ermittelten Soll-Rückstellung und der Ist-Rückstellung am Periodenende ergeben, werden erfolgsneutral erfasst. Der Diskontierungssatz orientiert sich an Renditen, die am Bilanzstichtag für erstrangige festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt werden. Nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen erfolgt die Bilanzierung zum Anwartschaftsbarwert nach den in diesem Anhang beschriebenen Grundsätzen.

## Übrige Rückstellungen

Nach US GAAP sind Rückstellungen nur zu bilden, wenn eine externe Verpflichtung besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die Höhe der Rückstellung zuverlässig zu schätzen ist. Bei der Bewertung der Rückstellung ist der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite gleichwahrscheinlicher Werte der niedrigste Wert anzusetzen, während Rückstellungen im HGB-Abschluss unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zu bewerten sind. Nach HGB sind Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag anzusetzen. Bei der Bildung von Rückstellungen ist nicht grundsätzlich der höchstmögliche Betrag anzusetzen, in Zweifelsfällen jedoch gebietet das Vorsichtsprinzip indes die Rückstellung des höheren Betrags.

Innerhalb der sonstigen Rückstellungen werden Aufstockungsbeträge von Altersteilzeitrückstellungen insoweit berücksichtigt, als diese auf die künftige Freistellungsphase entfallen und durch die Vorleistung des Arbeitnehmers bereits anteilig verdient sind. Hierzu wird eine Quote aus dem Verhältnis der tatsächlich geleisteten Dienstzeit seit Vertragsabschluss bis zum Bilanzstichtag zur gesamten Zeit von Vertragsabschluss bis zum Ende der Arbeitsphase gebildet und hiermit die Rückstellung gewichtet. Nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen erfolgt die Bilanzierung nach den in diesem Anhang beschriebenen Grundsätzen.

## Umsatzerlöse

Unterschiede in den Umsatzerlösen beruhen auf der Änderung des § 277 Abs. 1 HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz.

## Leasingbilanzierung

ASC 842 schreibt vor, dass gemäß US GAAP der Leasingnehmer: (a) Nutzungsrechte entweder in der Bilanz oder im Anhang getrennt von anderen Vermögenswerten darzustellen hat. Stellt er die Nutzungsrechte in der Bilanz nicht gesondert dar, so hat er (i) diese Nutzungsrechte in den gleichen Bilanzposten aufzunehmen, in dem auch die zugrundeliegenden Vermögenswerte dargestellt würden, wenn sie sein Eigentum wären, und (ii) anzugeben, in welchen Bilanzposten diese Nutzungsrechte geführt werden oder (b) Leasingverbindlichkeiten entweder in der Bilanz oder im Anhang getrennt von anderen Verbindlichkeiten darzustellen hat. Stellt der Leasingnehmer Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz nicht gesondert dar, hat er anzugeben, in welchen Bilanzposten diese Verbindlichkeiten enthalten sind.

Im deutschen handelsrechtlichen Jahresabschluss folgt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen gemäß den ertragsteuerlichen Regelungen. Finanzierungsleasingkomponenten sind analog den Regelungen des ASC 842 zu bilanzieren. Operative Leasingverhältnisse werden nicht in der Bilanz erfasst, sondern entsprechend des Realisations- und Imparitätsprinzips periodengerecht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## 5.9 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das aufwandswirksam erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf TEUR 113; es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

## 5.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Angriff Russlands gegen die Ukraine hat nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Wir haben zeitnah nach dem Beginn des Angriffs gegen die Ukraine alle Geschäftsbeziehungen mit Russlandbezug eingestellt. Aufgrund der Größenordnung dieser Beziehungen ergeben sich jedoch aus der Einstellung der Geschäftsbeziehungen aber keine direkten wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft. Indirekte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft ergeben sich jedoch aus der weitergehenden Verschärfung der Materiallieferengpässe sowie den zwischenzeitlich erheblich gestiegenen Energiepreisen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Möglichkeit der Erreichung unserer Planziele für 2022 und 2023 hatten bzw. haben. Um lieferfähig zu bleiben haben wir 2022 unsere Lagerbestände weiter erhöht. Die massiv gestiegenen Energiepreise scheinen den Höhepunkt überschritten zu haben. Allgemein bleiben die Energiepreise aber auf einem höheren Niveau als vor dem Ukraine Krieg. In 2022 haben wir Maßnahmen eingeleitet, die uns in Zukunft helfen sollen, auf Erdgas zur Wärmeerzeugung zu verzichten. Auch für die elektrische Energie gibt es Pläne, die Kosten über eine eigene Stromerzeugung mit Photovoltaik zu verringern.

## 5.11 Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis der Gesellschaft wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gardner Denver Thomas GmbH, Fürstfeldbruck, als beherrschter Gesellschaft und der Gardner Denver Deutschland GmbH, Bad Neustadt a. d. Saale, als beherrschender Gesellschaft vollständig an letztere abgeführt.

Fürstfeldbruck, den 24. März 2023

*Die Geschäftsführung*

*Andrew R. Schiesl*

*Thomas Kurth*

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen	
	1.1.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2021 TEUR	1.1.2021 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.320	0	0	0	2.320	1.392
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.051	3	0	0	2.054	1.853
	4.371	3	0	0	4.374	3.245
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.518	44	54	0	1.616	910
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.357	161	587	-324	5.781	4.770
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.710	380	87	-127	14.050	10.318
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	819	479	-728	0	570	0
	21.404	1.064	0	-451	22.017	15.998
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.386	0	0	-234	28.152	725



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen	
	1.1.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2021 TEUR	1.1.2021 TEUR
	28.386	0	0	-234	28.152	725
	54.161	1.067	0	-685	54.543	19.968
	Abschreibungen			Buchwerte		
	Abschreibungen des Geschäftsjahres TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	464	0	1.856	464	928	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97	0	1.950	104	198	
	561	0	3.806	568	1.126	
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	131	0	1.041	575	608	
2. Technische Anlagen und Maschinen	278	-324	4.724	1.057	587	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.027	-127	11.218	2.832	3.392	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	570	819	
	1.436	-451	16.983	5.034	5.406	
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.000	0	4.725	23.427	27.661	
	4.000	0	4.725	23.427	27.661	
	5.997	-451	25.514	29.029	34.193	

### Darstellung der zum 31. Dezember 2021 gebildeten Bewertungseinheiten

Risiko	Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Laufzeit	Art der Bewertungseinheit
Variable	Art	Art	Betrag	Art	(Designationszeitraum)	
Währung	Kontrahierter Zahlungsstrom	offene und zu erwartende Rechnungen für Lizenzen	2.277 TUSD; umgerechnet: 2.009 TEUR	Dollar-Termin-Kauf	31.12.2021 bis 31.03.2022	Micro-Hedge



Risiko Variable	Ermittlungsmethode	Ausgleich - Gründe	Prospektive/ Retrospektive Effektivität
Währung	Critical Term Match-Methode	Vollständige Laufzeit- und Volumenkongruenz	vollständig / vollständig

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### An die Gardner Denver Thomas GmbH, Fürstfeldbruck

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gardner Denver Thomas GmbH, Fürstfeldbruck, -bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gardner Denver Thomas GmbH, Fürstfeldbruck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher -beabsichtigter oder unbeabsichtigter -falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 24. März 2023

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Jan Lehnhardt, Wirtschaftsprüfer*

*Christian Booms, Wirtschaftsprüfer*